

— 279 —

CXLI.

U r f e h d e.

(24. Febr. 1328.)

Euonze der Steinbrüchel von Hufen, Wernher der Wecker und Hanman und Peter sine brudere, Euonrat der schultheisse, und Euonrat Breckeli, namen Berhtolden Euonzen des Stief sun ze Friburg uf dem turne, da er dem Gremen und der Hüllewibrinun ir rinder nam, und swuoren ze den heiligen vor dem rate gestabete eide, swa er umbe die getat iemer schaden oder leit getete, den burgern oder den iren, swa der rat oder der mertheil des rates erkanti, das er es gebrochen hetti, so sülñ si, swenne si darumb gemant werdent, sich antwürten ze Friburg in die stat, vnd sülñ niemer dannan komen, unz der briefe wirt uf gerichtet, ane alle geuerde, bi iren vorgeanten eiden, und swuor er selber uruechte, das er den burgern noch den iren, umb dieselbe getat niemer leit noch schaden getete. Und geschach, do man zalte von gottes gebürte, 1328 iar, an sant Mathyas abunde.

Matysbüchlein.

CXLII.

Rechnungen der Stadt.

(20. Oktob. 1328.)

Dis gebent die burgere jergeliches ze zinse vür unsern herren.

Dem von Wisenegge 48 marke.

Dem Schultheissen 25 m.

Colmanne 18 m.